

Gemütliche Biketour mit dem SSC

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage, was ist eine gemütliche Biketour mit dem SSC?

Dieses Jahr hatte Bruno dazu aufgefordert, selber Ideen zu bringen, und so kam es, dass ich mich plötzlich als Tourguide wiederfand. Und da ich auch zuletzt kam, war auch schnell klar, wer den Bericht zu unserer Tour verfassen darf ☺

Also los, um 10.00 starteten wir gemütlich bei unserer Homebase, dem Restaurant Landenberg, das gerade Betriebsferien hatte. Sonst wäre die Versuchung gross gewesen, direkt zum ersten kühlen Drink abzubiegen.

Dieses Mal führte uns die Tour ins Neubrunnertal. Gemütlich rollten wir auf dem Veloweg Richtung Bichelsee, schliesslich hatten wir ja die Badehosen eingepackt. Aber bereits in Seelmatten gingen es auf andere Pfade Richtung Rüttschberg hoch. Alles ganz easy.

Oben bogen wir bei angenehmen Temperaturen rechts ab in den Forstweg und langsam ging es immer höher. Die letzte Steigung hatte es dann schon etwas in sich. Offenbar erstaune ich immer wieder mit meiner Fähigkeit im langsam Aufwärtsfahren, während andere lieber absteigen und zu Fuss gehen. Naja, jeder hat halt seine Stärken, die Stärke des SSC ist, dass Leute gemeinsam Sport erleben können, obwohl sie total unterschiedliche Fitness besitzen.



Nach einem ersten kleinen Singletrail machten wir bei der Feuerstelle unterhalb des Burstel eine längere Pause, inklusive eines Schnupfs. Diesen fand Barbara überraschend in ihrer Windjacke. Trauffer lässt grüssen.



Wind, ja genau, der blies da etwas heftiger und der Himmel war noch bewölkt, so dass wir uns entschieden, unsere gemütliche Tour mit einer Zusatzschleife zu verlängern, denn niemand hat grosses Interesse an einer Abkühlung im Bichelsee. Beat und Babs kannten da noch ein paar Wege inklusiv weiteren kleinen Singletails. Wir waren also voll im Thema "gemütliche Biketour".



Ausser es geht abwärts, da warte auch ich mal auf andere ;)

Schliesslich kamen wir doch an den Bichelsee, wo ein nächster Halt geplant war. Nun musste jeder für sich entscheiden: Baden? Ja oder doch lieber nicht? Zuerst mal einen Kaffee trinken. Aber dann setzte sich der blaue Himmel immer mehr durch und so gab es doch noch ein paar Verwegene, die die Velohose mit der Badehose tauschten. Es war herrlich, denn das Wasser war immer noch wärmer als die Luft.

Selbstverständlich durfte auch ein Glace nicht fehlen. Einen Sponsor dafür hatten wir schon im ersten Teil unserer Tour gefunden.



... meist stimmt aber eher dieses Bild und ich sehe nur die Rückseite

Eine gemütliche Runde fand ihre Fortsetzung. Gestärkt und motiviert nahmen wir die letzten gemütlichen Meter unter die Räder und rollten auf verschiedenen Forstwegen Turbenthal entgegen. Mal rechts, mal links, mal noch ein wenig aufwärts. Wir waren uns alle einig, die Tour war gemütlich und doch kamen insgesamt 30 km und knapp 600 Höhenmeter zustande.



Zum Abschluss gab es dann noch ein kühles Bier bei Irene und Bruno. Ob der warme Hot-Pot auch noch genutzt wurde, entzieht sich meinem Wissen. Zudem war die Sonne mittlerweile voll da und ein heisses Bad weniger das Thema.

Für den Tagesbericht dieses Mal zuständig
Denise